

1. Record Nr.	UNISA996309094503316
Autore	Bispinck Henrik
Titolo	Bildungsbürger in Demokratie und Diktatur : Lehrer an höheren Schulen in Mecklenburg 1918 bis 1961. Veröffentlichungen zur SBZ-/DDR-Forschung im Institut für Zeitgeschichte / / Henrik Bispinck
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2011 Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2012] ©2011
ISBN	1-306-79242-8 3-486-70516-4
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (372 p.)
Collana	Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte ; ; 79
Disciplina	373.110094317
Soggetti	Education, Secondary - Political aspects Teachers Mecklenburg (Germany)
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Bibliographic Level Mode of Issuance: Monograph
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Front Matter -- I. Einleitung -- II. Zwischen Beharrung und Reform: Die Gymnasiallehrer in der Weimarer Republik -- III. Gleichschaltung, Anpassung und Resistenz: Die Gymnasiallehrer im Dritten Reich -- IV. Radikaler Wandel? Die Oberschullehrer in der Sowjetischen Besatzungszone und in der DDR -- 1. Die "demokratische Schulreform" in Mecklenburg und die Neuorganisation des höheren Schulwesens -- 2. Kriegsende und Besatzungszeit an den höheren Schulen in Schwerin und Rostock -- 3. Anpassung, Dissens und Opposition: Die Oberschullehrer im ersten Jahrzehnt der DDR -- 4. Bürgerliche Selbstbehauptung: Flucht in den Westen -- V. Epochengrenzübergreifende Analyse und zusammenfassende Betrachtung -- Back Matter
Sommario/riassunto	Gymnasiallehrer gelten als Bildungsbürger "par excellence". Sie erfüllen einen staatlichen Bildungsauftrag und prägen die Elite einer Gesellschaft. Henrik Bispinck untersucht die Auswirkungen der Systemumbrüche im Deutschland des 20. Jahrhunderts auf diese Berufsgruppe und ihr Verhältnis zu den unterschiedlichen Formen politischer Herrschaft. Im Blickpunkt stehen dabei die Region

Mecklenburg und zwei höhere Schulen in Schwerin und Rostock. In der Weimarer Republik konnten sich die im Kaiserreich sozialisierten Studienräte nur schwer mit dem parlamentarisch-demokratischen System anfreunden. Im Dritten Reich sahen sie sich mit einer Politisierung der Unterrichtsinhalte und zunehmenden Eingriffen in den Schulalltag konfrontiert. Nach 1945 kam es im östlichen Teil Deutschlands zu einer völligen Umgestaltung des höheren Schulwesens, mit der eine Neubestimmung der Lehrerrolle einherging.
